

Vier Mal „B“: Battles mit BGirls und BBoys zu Beats

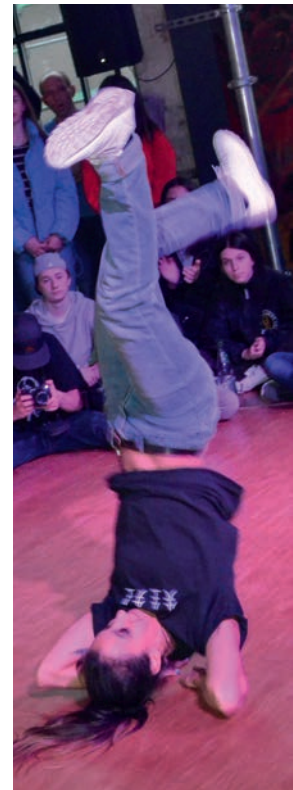
Der Deutsche Tanzsportverband und TAF Germany unterstützen
Nationales Breaking Battle – Die Qualifikation zur ersten
WDSF World Breaking Championship

*Großbildschirme
kündigten das Ereignis an.
Foto: Gaby Michel-Schuck*





Die Beats waren bis auf die Straße zu hören, das House of Dance selbst mit Hunderten Schaulustiger und Fans gefüllt. Fotos: Gaby Michel-Schuck



Die Jurorin Jilou – gefragte Choreographin und Trainerin – nahm selbstverständlich am Juroren-Battle teil.

Es war kurzfristig, ziemlich kurzfristig sogar. Vier Wochen Vorbereitungszeit für die Organisation einer Deutschen Meisterschaft in einer Location, die ebenfalls noch fertiggestellt werden musste, ist schon ambitioniert. Das funktioniert nur mit viel Mut und Herzblut für die Sache.

Sechs weltweit überaus erfolgreiche Freunde im Streetdance und Hip-Hop-Wettkampf haben sich mit dem KeraAmika's House of Dance im ehemaligen Osterstag-Gebäude in Aalen einen Traum erfüllt. Mehr noch, kurzfristig erklärte sich Roman Proskurin mit seinem Team zusammen mit TAF Germany und dem Deutschen Tanzsportverband bereit, im Rahmen des Grand Opening die Qualifikationswettbewerbe für die erste WDSF World Breaking Championship, die vom 21. bis 24. Juni 2019 in Nanjing/China ausgetragen werden, zu übernehmen.

Innerhalb von vier Wochen meldeten sich über 40 Tänzerinnen und Tänzer, die sich die Chance nicht entgehen lassen wollten, ein Ticket für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft zu lösen. Über 500 Zuschauer verfolgten die Battles der BGirls und BBoys am vorletzten Märzwochenende in dem über 400 Quadratmeter großen Loft-Bau, der in urban industriellem Flair gestaltet wurde.

Die Beats, aufgelegt von DJ OB One und DJ Fayme, waren bereits auf der Straße zu hören. Hinweisschilder machten auf den Eingang zum House of Dance aufmerksam und in der oberen Etage angekommen, war es nicht schwierig, die Battlefläche ausfindig zu machen. Das heißt, wo sich die Fläche erahnen ließ. Hunderte von begeisterten Fans säumten das Geschehen auf dem aus Sicht der Standard- und Lateintänzer winzigen Parkett. Angefeuert von Klein und Groß, vor allem jedoch von Moderator Thomas Stark, präsentierten sieben BGirls und 33 BBoys ihre Moves.

Meilenstein für den Tanzsport – erste WDSF-Weltmeisterschaft im Breaking in China

Die fünfköpfige Jury war nun gefordert, die jeweils zwei besten BGirls und BBoys herauszufinden. Diese nämlich qualifizieren sich für die erste Breaking Weltmeisterschaft. Am frühen Abend stand das Ergebnis fest. Der Deutsche Tanzsportverband nominierte die folgenden Tänzerinnen und Tänzer: Pauline Nettesheim (Pauline) und Alicia Fuentes (Alicia) vertreten Deutschland in der Kategorie BGirls. Für die BBoys werden Dennis Dressel (Double D) und Christian Gerhard Olab (NoIndex) in China an den Start gehen.

>>



Sieger aller Breaking Battles bei den BBoys: Dennis Dressel. Foto: Gaby Michel-Schuck



Auch die Kleinsten präsentierten sich auf dem Parkett und ernteten riesigen Applaus. Foto: Gaby Michel-Schuck

Die Präsidentin von Tanzsport Deutschland, Heidi Estler, war gemeinsam mit DTV-Sportwart Michael Eichert direkt nach einer Präsidiumssitzung angereist und zeigte sich von der Stimmung rund um die Veranstaltung begeistert. TAF-Präsident Ralf Josat und Vizepräsident Carsten Rott, der gleichzeitig Ressortleiter bei TAF für Streetdance ist, gaben detaillierte Auskünfte über die Szene.

Die TeilnehmerInnen, die gemeinsam „battlen“, sehen sich während ihrer Präsentation fast die ganze Zeit an. Dabei ist es wichtig, nicht gleich zu Beginn die ausgefallenen oder schwierigen Moves zu zeigen, sondern mit der Performance den „Gegner“ herauszufordern. Anschließend werden die Punkte per Handzeichen durch die Jury vergeben. Es gilt „the best of three“. Wer als erstes zwei Punkte erhält, ist eine Runde weiter. Nach der Vorrunde ging es im K.-o.-System weiter.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung waren die Battles der Juryteilnehmer. Kurz vor den Finalrunden gaben sie ihre Moves zum Besten. Zuschauer und Teilnehmer jubelten den teilweise aus dem TV-Format „Got to Dance“ bekannten „Breakern“ lautstark zu. Jilou, Chau-Lin, Lehmi, Marco Baaden aka Mallekid und Speedy begeisterten auch die ganz „Kleinen“. Noch während die Beats weiter aus den Lautsprechern dröhnten, teilten sich zur Freude aller die „Minis“ (zwischen vielleicht fünf und acht Jahre alt) das Parkett und ernteten riesigen Applaus.

Die Jurorin Jilou, seit ihrer Teilnahme an „Got to Dance“ in aller Munde und enorm bekannt, ist eine mittlerweile eine bekannte Tänzerin, Choreographin und Trainerin. Sie wurde aufgrund ihrer Leistungen bereits vom Veranstalter der WDSF World Breaking Championship nach Nanjing eingeladen.



Hier sind Carsten Rott, Vizepräsident TAF und Ressortleiter für Breaking, die beiden BBoys Dennis Dressel und Christian Gerhard Olab, Moderator Thomas Stark, DTV-Präsidentin Heidi Estler und TAF-Präsident Ralf Josat auf der Couch vereint. Foto: Gaby Michel-Schuck



Alicia Fuentes wird Deutschland ebenfalls in Nanjing vertreten.
Foto: Gaby Michel-Schuck



Pauline Nettesheim gewann die Qualifikation zur WM der BGirls.
Foto: Gaby Michel-Schuck

Breaking auf dem Weg nach Olympia – Chance für den Tanzsport

Bereits 2018 waren bei den olympischen Jugendspielen in Buenos Aires Hip-Hop-Klänge zu hören. Das französische Organisationskomitee will den Sommerspielen in der Hauptstadt eine „urbanere Dimension“ verleihen und so aktiv für Sport im Alltag der Bevölkerung werben.

Breaking gehört zu den vier Sportarten, die dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zur Aufnahme in sein Programm vorgeschlagen wurden. Weitere Medaillen sollen im Sportklettern, Skateboardfahren und Surfen vergeben werden. Noch ist allerdings unklar, wie viele der vorgeschlagenen Sportarten am Ende tatsächlich zugelassen werden. Diese Entscheidung wird erst im Dezember 2020 getroffen.

Sollte der Entscheid für Breaking positiv ausfallen, wäre es das erste Mal, dass der Tanzsport bei Olympischen Spielen vertreten ist. Dies wäre ein Meilenstein in der Geschichte des Weltverbandes WDSF und damit auch von Tanzsport Deutschland.

Die erste Hürde ist genommen. Vier deutsche TeilnehmerInnen sind für die erste Weltmeisterschaft nominiert. Die Reisevorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Ende 2020 wird feststehen, ob der Deutsche Tanzsportverband vielleicht sogar Olympiateilnehmer nominieren kann.

Gaby Michel-Schuck

Anzeige

Seien Sie Live mit dabei!

Live Streaming aus Blackpool

Vom 23.05 bis zum 31.05.2019

www.dsi-london.tv

DSI LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com